



RIGI BAHNEN AG bedauert tragischen Unfall auf der Rigi

Am Montag, 19. November 2018 ereignete sich um 14.45 Uhr auf Rigi Staffel ein Bahnunfall mit Todesfolge. Ein 69-jähriger Südkoreaner wurde aus bislang ungeklärten Gründen zwischen Rigi Staffel und Rigi Kulm im Nebel auf offener Strecke von einem bergwärts fahrenden Zug erfasst. Bei dichtem Nebel stand die Person plötzlich auf dem Gleis, als der bergwärts fahrende Zug von Rigi Staffel nach Rigi Kulm fuhr. Die Zugführer haben sofort reagiert, leider konnte der Unfall nicht verhindert werden. Der Gast erlitt so schwere Verletzungen, dass die aufgebotenen Einsatzkräfte des Rettungsdienstes und der Rega nur noch den Tod des Mannes feststellen konnten.

Stefan Otz, CEO, sowie die gesamte Besatzung der RIGI BAHNEN AG bedauern den tödlichen Unfall zutiefst. «Beim gestrigen Unfall handelt es sich um einen tragischen Einzelfall. Seit mindestens 30 Jahren ist uns kein so schwerer Unfall bekannt.» Die Bahnanlagen der RIGI BAHNEN AG und die Strecke sind mit Warntafeln «Betreten und Berühren verboten» in vier Sprachen gesichert.

Für die betroffenen Mitarbeitenden besteht nach Wunsch und Bedürfnis die Möglichkeit, die Betreuung eines Care-Teams in Anspruch zu nehmen.

Bei der verunfallten Person handelt es sich um einen koreanischen Gast einer Reisegruppe. Die Betreuung der Reisegruppe wurde mit Unterstützung eines Care Teams sichergestellt. Die Witwe des Opfers wird in enger Zusammenarbeit der südkoreanischen Botschaft betreut. Weitere Angehörige werden heute Abend in der Schweiz erwartet.

Management und Team der RIGI BAHNEN AG drücken der Familie ihr tiefes Mitgefühl aus.

Kontakt und weitere Informationen:

Sandrina Glaser, Leiterin Kommunikation: Tel. 041 399 87 40 / sandrina.glaser@rigi.ch